

## Sachbericht

Mit Unterstützung der DEMOKRATIEAKTIE konnten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 von der Grundschule Eldena, in Rahmen eines Projekttag „Denk´mal“, die Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin am 15.Juni 2017 besuchen.

In Frau Konstanze Moritz (RAA M-V e.V. Regionalzentrum Ludwigslust) fanden wir einen sehr guten Kooperationspartner. In Vorbereitung auf diesen Projekttag, führten wir mit den Kindern drei Workshops an der GS Eldena durch. Hier ging es um die Vielfalt der Charaktere, die Akzeptanz des anders sein und die Erkenntnis, dass wir nur in der Gemeinschaft so kraftvoll und schön sind, wie ein bunter Regenbogen. Die Klassenleiterin, Frau Anette Daniels, las mit den Kindern im Deutschunterricht das Buch- „Der überaus starke Willibald“. Es ging um Demokratie und Diktatur. Wie es sich etwa anfühlt, der ‚Boss‘ zu sein oder aber ausgegrenzt zu werden. Das Buch nähert sich auf kindgerechte Weise einem schweren Kapitel der deutschen Geschichte, dem Nationalsozialismus. Beeindruckt waren wir von den durchdachten Antworten und Fragen der Mädchen und Jungen. Parallel dazu wurde im Musikunterricht das „Moorsoldatenlied“ eingeübt.

Die Fahrt nach Wöbbelin und zum ehemaligen Lagergelände an der B106 übernahm Busreisen Bollow. Die nette Busfahrerin wartete schon vor der Schule. An der Gedenkstätte ehemaliges Lagergelände des KZ Wöbbelin angekommen, wurden wir von Cornelia Neumann und Dörte Kantwill (Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin) begrüßt, die uns durch diesen Projekttag führten. Die Kinder erfuhren, dass im Konzentrationslager Wöbbelin, dem letzten Außenlager des KZ Neuengamme vom 12.2.1945 bis zum 2.5.1945 ca. 5000 Menschen aus mehr als 20 Ländern eingesperrt waren. Die Bedingungen im Lager waren so schlimm, dass mehr als 1000 Menschen starben. Am 02.Mai 1945 wurde das Lager von amerikanischen Soldaten befreit. Zum Gedenken an die Opfer des KZ Wöbbelin legte jeder von uns eine Nelke an einem Namensstein nieder.

In zwei Kleingruppen konnten dann viele Fragen beantwortet werden. Käthe fragte z.B.: „Wieso macht man so etwas? Katja sagte: „Man sollte doch an die Kinder denken, das alle was zu essen haben“. Magdalena erzählt von ihrem Urgroßvater, der in Gefangenschaft war.

**Käthe aus Klasse 4.** schrieb dazu diese Zeilen:

“ Wie das Lager früher war,  
ist manchen heute noch nicht klar.  
Immer wieder leider,  
sie hatten keine Kleider.  
Keine Meinungsfreiheit und  
niemals Fröhlichkeit.  
Keiner hat es je vermisst,  
was früher mal geschehen ist.  
Jetzt sind wir alle wieder frei,  
doch die Zeit ist noch nicht vorbei.  
Es ist alles wie ein Albtraum,  
wie gefangen in einem alten Raum.  
Wir können froh sein,  
die Welt damals war sehr klein und sehr, sehr unrein.“

Zum Abschluss konnten wir eine große Collage anfertigen, die im Schulgebäude einen guten Platz gefunden hat.

Wir bedanken uns recht herzlich für die finanzielle Förderung durch die „Demokratieaktie“, die Unterstützung durch die RAA vom Regionalzentrum Ludwigslust, Konstanze Moritz und bei den Mitarbeiterinnen der Mahn-und Gedenkstätten Wöbbelin.

Grundschulverein der Grundschule Eldena